

## Die Lyciden Formosas.

Von R. Kleine, Stettin.

Trotz der großen Zahl beschriebener Lyciden sind Zusammenstellung und spezielle Bearbeitungen einzelner Faunen noch kaum bekannt. Die nachstehende kleine Abhandlung basiert hauptsächlich auf dem Material, das H. Sauter in Formosa gesammelt hat; man könnte es also auch als Sauters Formosa-Ausbeute bezeichnen. Sauters Formosa-Lyciden sind leider in verschiedene Museen gekommen, so daß eine zusammenfassende Bearbeitung seines Materials nicht möglich war.

Die von Pic beschriebenen Arten habe ich in Belegstücken gesehen.

*Calochromus* Guérin.

Ann. Soc. Ent. Fr. 1833, p. 158.

*subparallelus* Pic. Hors texte No. 422, p. 17.

*Elongatus*, *subparallelus*, *niger*, abdomine cyaneo, elytris aurantiacis; antennis satis brevibus, latis; thorace subtransverso, lateraliter fere recto, medio regulariter sulcato, postice lateraliter valde impresso, angulis posticis non prominulis, rotundatis; elytris distincte costatis. L. 9 mm. Formose.

Voisin de *atricollis* Pic, élytres moins longs, antennes plus robustes, prothorax différent.

*Lycostomus* Motschoulsky.

Bull. Mosc. 1861, I, p. 136.

*honestus* Bourgeois Ann. Soc. Ent. Fr. 1885, V, p. 73.

syn. *modestus* C. O. Wtrh. Ill. Typ. Spec. Coll. I, Lycidae, 1879, p. 11, Taf. II, Fig. 10.

Die Art ist in Indien weit verbreitet und sehr variabel, sie fand sich in Sauters Ausbeute; Kosempo X. 09.

*similis* Hope. Grays Zool. Miscell. 1831, p. 26.

Koshun, Fuhosho (Sauter).

*crassus* n. sp. ♀. Unterseite des Körpers, Kopf und Fühler schwarz, Prothorax zinnoberrot mit großem, schwarzem Basalfleck, der die Ränder, mit Ausnahme des Hinterrandes frei läßt, Schildchen schwarz, Elytren zinnoberrot, überall schwach glänzend. — Rüssel länger als breit, Kopf über den kräftigen Fühlerbeulen vertieft, mit 2 kleinen Eindrücken. — Fühler auffallend schlank, das 3. Glied wenigstens so lang wie das 4. und 5. zusammen (Abb. 1). — Prothorax erheblich breiter als lang, Punktierung undeutlich, durch Behaarung verdeckt (Abb. 2). — 1. 2. und 4. Rippe der

Elytren auffällig stark, nicht verkürzt, 3. zart, am Humerus unscharf, in der Spitzenhälfte fehlend, Gitterung kräftig.

Länge 16 mm. Breite (hum.) 4,5 mm.

Taihorin V. 10. (Sauter).

♂ nicht gesehen. Typus im Berliner Museum.

Eine robuste Art, die sich durch den eigenartigen Fühlerbau auszeichnet. Von bekannten Arten dürfte *debilis* C. O. Wtrh. am meisten Ähnlichkeit haben. Der Prothorax ist bei *debilis* aber höher als breit, bei *crassus* ist das gerade umgekehrt. Ferner ist die 3. Elytrenrippe ganz zurückgebildet, wovon bei *debilis* nichts gesagt ist. Auf jeden Fall gehören beide Arten einem Verwandtschaftskreis an.

#### *Macrolycus* C. O. Waterhouse.

Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 96.

*flabellatus* Motschoulsky, Schrenk. Reisen 1860, p. 114, t. 7, f. 29. Teraso II. 09 (Sauter).

*dominator* Kln. Deutsche Ent. Zeit. 1925, p. 327.

Hoozan, Kosempo (Sauter).

#### *Lyponia* C. O. Waterhouse.

Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 99.

*delicatulus* Kiesenwetter, Berl. Ent. Zeit. XVIII, 1874, p. 254. Bisher nur von Japan bekannt. Hoozan (Sauter).

*dolosa* Kleine, Ent. Bl. XX, 1924, Nr. 3, p. 173.

Hoozan, Taihorin (Sauter).

*formosana* Kleine, l. c. p. 174.

Kosempo, Hoozan, Taihorin, Fuosho (Sauter).

#### *Ponyalis* Fairmaire.

Ann. Soc. Ent. Fr. LXVIII, 1899, p. 623.

*gestroi* Pic. Mél. 3, 1912, p. 2.

Die von Fairmaire beschriebene Gattung ist von *Lyponia* C. O. Wtrh. nicht zu trennen. Es sind inzwischen verschiedene neue Arten aus beiden Gattungen aufgefunden worden und haben so viel Übergangsformen ergeben, daß eine sichere Trennung nicht möglich ist.

#### *Platycis* C. G. Thomson.

Skand. Col. I, 1859, p. 110.

*nasutus* Kiesenwetter, Berl. Ent. Zeit. XVIII, 1874, p. 255. Japanische Art. Hoozan 08. 10 (Sauter).

*Plateros* Bourgeois.

Compt. rend. Soc. Ent. Belg. 1879.

*formosanus* Pic. Hors texte No. 405, p. 7.

In der Ausfärbung des Prothorax wechselnd.

*brevenotatus* Pic. l. c. p. 6.

Der vorstehenden Art sehr ähnlich, aber doch sicher verschieden.

*brevelineatus* Pic. Ann. Soc. Linn. Lyon LXIX, 1922, p. 73.

Gehört auch in die Verwandtschaft der vorstehenden Arten.

Diese drei *Plateros* fand ich in Sauters Material nicht vor.*rubripennis* Pic. Hors texte No. 405, p. 5. (sub. *Microditoneces*.)

Pic gibt folgende Diagnose: Elytres entièrement pourprés; prothorax testacé, à macule discale noire.

Long. 7 mm. Das mir vorliegende Material stammte von Hoozan IV. 10. (Sauter).

Der Prothorax kann einfarbig braun werden, alle Übergänge finden sich, überhaupt sind die Färbungsdifferenzen auch an anderen Körperteilen beträchtlich. Sobald größeres Material vorliegt, treten die großen Differenzen in Erscheinung.

Es muß mehrere Arten aus dieser Verwandtschaft geben. Die Arten der Gattung *Microditoneces* kann ich von *Plateros* nicht trennen. Die Vielgestaltigkeit der Gattung läßt eine Aufteilung zur Zeit, so erwünscht sie wäre, leider noch nicht zu.*purus* n. sp. Einfarbig braunschwarz, fast schwarz, Beine, Fühler und der ganze Rand des Prothorax heller braun, am ganzen Körper mäßig glänzend. — Stirn doppelt so breit wie ein Augenhalmmesser, groß, rundlich vertieft, Fühlerkeulen flach, Behaarung schwach und zart. — 3. Fühlerglied gleichseitig-dreieckig, die folgenden länger als breit, nach vorn an Breite, nicht an Länge abnehmend, kurz, dicht behaart. — Prothorax (Abb. 5). — Elytren mit deutlicher Gitterung, die Behaarung nur schwach. — Penis Abb. 6.

Länge 6—7 mm. Breite (hum.) 1,5 mm zirka.

Taihorin IV. 10, Hoozan VI. 10, III. 10 (Sauter).

1 ♂, 3 ♀♀. Holotypus in meinem Besitz, Allotypus im Berliner Museum. Variationen waren nicht festzustellen, der helle Rand am Prothorax war bei allen Individuen gleichmäßig vorhanden. Über verwandtschaftliche Beziehungen zu anderen Arten lassen sich keine Angaben machen.

*Dihammatus* C. O. Waterhouse.

Ill. Typ. Spec. Col. I, Lycidae, 1879, p. 29.

*atricolor* Pic. Hors texte No. 404, p. 1.

Elongatus, niger, capite antice, thorace lateraliter vage et femoribus ad basin textaceis. Long. 5 mm.

Ich fand die Art in Sauters Material nicht vor, sah aber ein Stück aus dem Britischen Museum von P. A. Holst gesammelt. Nachstehend erweitere ich die Picsche Diagnose.

Einfarbig rauchschwarz, mäßig glänzend. — Prothorax etwa quadratisch, Vorderrand dachförmig abfallend, Vorderecken stumpf, Seiten flach nach innen gebogen, Hinterrand desgleichen, Hinterecken spitz vorgezogen, Randpunktierung kräftig, Behaarung zerstreut, nur an den Randpartien vorhanden.

Durch die Gestalt der Fühler wird *atricolor* in die *absconditus*-Gruppe verwiesen, dadurch scheiden alle schwarzen Arten der *abnormis*-Gruppe aus. Konkurrierende Arten sind *absconditus* und *absolutus*. Beide Arten sind durch die Gestalt des Prothorax von *atricolor* sicher getrennt, keine Art hat die vorgezogenen Hinterecken. Bei *absconditus* sind die hinteren Ecken und der Rand mehr oder weniger gelblich, *absolutus* hat eine so eigenartige Behaarung, daß keine Verwechslungen vorkommen können. (Abb. 7 und 8).

*Ditoneces* C. O. Waterhouse.

Ill. Typ. Spec. Col. I, Lycidae, 1879, p. 31.

Die Picschen Arten haben mir, zum Teil in langen Reihen, vorgelegen, ich gebe ausführliche Beschreibungen dieser nicht leicht zu unterscheidenden Arten.

*laeticeps* Pic. Hors texte No. 404, p. 4.

Pics Beschreibung lautet: „Prothorax large, presque droit sur les côtes; antennes ♂ à rameaux plus grêles.

Long. 7 mm. Formose.

Nachstehend eine ausführliche Beschreibung.

Sternum und Abdomen dunkelbraun, Beine desgleichen, Schenkel an der Basis hell, namentlich die vorderen bis zur Hälfte aufgeheilt, Kopf und Fühler dunkelbraun bis schwarzbraun, Prothorax, Schildchen und Elytren ziegelrot. Die Farbe ist recht konstant, vereinzelt zeigte sich schwache Verdunklung des Prothorax (auf der Mitte) und des Schildchens. — Kopf breiter als ein Augenhalmmesser, über den kräftigen Fühlerbeulen mit zwei tiefen, punktförmigen Gruben, Behaarung zart, einzeln. — Fühler zart, Lamellen des ♂ kürzer als das Glied selbst, weibliche Fühler kräftig gezahnt, lang, einzeln behaart. — Prothorax breiter als lang oder quadratisch. Die Form ist in den Ausmaßen nicht konstant. Meist ist er breiter als lang, zuweilen erheblich breiter, es kommen aber auch fast quadratische Formen vor. Die Hinterecken sind aber immer recht stark entwickelt. Abb. 9 stellt den Durchschnittstypus dar. — Schildchen hinten gerade. Elytren mit sehr deutlicher Gitterung. Die Größe schwankte zwischen 6,5—9 mm.

Mir lagen folgende Fundorte vor Taihorin IX. 10, Kosempo V 09. Von Sauter gesammelt.

Nach dem Penisbefund besteht keine Verwandtschaft mit den orientalischen Arten, namentlich nicht mit Arten von den Sunda-Inseln. Viel größer ist die Anlehnung an gleichgefärbte Arten von den Philippinen, deren Penis in der Grundform *laeticeps* am ähnlichsten ist. Die artlichen Differenzen sind natürlich sicher. *maculatithorax* Pic. Hors texte No. 404, p. 4.

Pics Beschreibung lautet: „Prothorax maculé de foncé sur le disque. Long. 5 mm. Formose.

Ich gebe dazu folgende Erläuterung: Unterseite des Körpers, Beine, Kopf und Fühler schwarz, Prothorax ziegelrot mit dunklem Basalfleck von wechselnder Ausdehnung, Schildchen schwarz, Elytren ziegelrot. — Kopf mit breiten, flachen Fühlerbeulen, über den Fühlern mit zwei tiefen, augenartigen Punkten, Behaarung kaum sichtbar. — Fühler ähnlich *laeticeps*, aber etwas robuster. — Prothorax Abb. 11. Die Form ist recht konstant, im weiblichen Geschlecht finden sich zuweilen Typen, die breiter als hoch sind, Punktierung an den Rändern tief, Behaarung dicht. — Schildchen hinten gerade. — Elytren dicht behaart, so daß die Gitterung nur undeutlich ist. — Penis Abb. 12.

Die Größe wechselt beträchtlich. Mir liegt eine ganze Serie aus dem Berliner Museum vor, in der sich Individuen bis 8,5 mm fanden. Im übrigen ist Neigung zur Variation gering.

Fundorte: Taihorin V. 10, Hoozan IX. 10.

Die nahe Verwandtschaft mit *laeticeps* ergibt sich auch aus der ähnlichen Gestalt der Penis beider Arten.

*griseostriatus* n. sp. Sternum und Abdomen dunkelbraun, Beine von gleicher Farbe, nur die Vorderschenkel an der Basis heller, Kopf und Fühler schwarzbraun, Oberseite des Körpers schmutzig rotgelb, Prothorax schwarzbraun mit hellen Rändern, Elytren mit einem schmalen, bis fast zum Hinterrand reichenden grauen Längsstreifen. — Stirn nur so breit wie ein Augenhalmesser, über den flachen Fühlerbeulen mit einem großen, tiefen, halbkreisförmigen Eindruck, Behaarung kurz und einzeln. — Fühler des ♂ schlank, Lamellen höchstens halb so lang wie das Glied, Behaarung kurz, Fühler des ♀ kurz gezahnt. — Prothorax dem von *laeticeps* sehr ähnlich, in der vorderen Hälfte neben der Mitte mit je einer rundlichen Vertiefung, Randpunktierung kräftig, Behaarung schwach. — Schildchen hinten gerade. — Elytren mit deutlicher Gitterung, Behaarung kurz, zerstreut. — Penis Abb. 14.

Länge 6 mm. Breite (hum.) 1,75 mm.

Taihorin 1. IV. 10 (Sauter).

Holotypus in meinem Besitz, Allotypus im Berliner Museum.

Die Art gehört, wie die Untersuchung des Penis ergibt, in den Verwandtschaftskreis von *laeticeps* und *maculatithorax*, und zwar steht sie durch die Gestalt des Prothorax und das erweiterte Präputium des Penis der ersteren Art am nächsten. Die Fühlerglieder sind schlank und rot, obwohl die Lamellen des männlichen Fühlers sehr kurz sind.

*Bulenides* C. O. Waterhouse.

III. Typ. Spec. Col. I, Lycidae, 1879, p. 34.

Ich fand nur eine Art vor.

*purpureus* Pic. Ann. Soc. Linn. Lyon LXIX, 1922, p. 74.  
Long. 9 mm.

Mir lag vor ein ♀ von Taihorin IV 10 (Sauter).

Pic sagt, die Art sei größer und robuster als *testaceus*. Das ist richtig, die Arten sind bestimmt verschieden. Der Prothorax ist in wechselndem Umfange verdunkelt. Das Schildchen kann aber auch ganz dunkelbraun werden, wie es das mir vorliegende Stück beweist.

*Cautires* C. O. Waterhouse.

III. Typ. Spec. Col. I, Lycidae, 1879, p. 36.

*fainanensis* Pic. Hors texte No. 419, p. 8 (sub. *Cladophorus*).

Elongatus, subparallelus, nigro-fuliginosus, thorace circa testaceo, elytris aurantiacis.

Long. 10—11 mm.

Die Art ist nach Pic *M.* (?) *miniapennis* Bourg. ähnlich. Mir liegt ein vom Autor bezettelttes Stück, leider ein ♀, vor. Zur Beschreibung des Autors möchte ich noch hinzufügen: Die Stirn ist sehr breit, über den dicken Fühlerbeulen vertieft. — Die Fühler sind robust, vom 3. Gliede bis zum 10. tief gezahnt und dicht stehend. Der Prothorax in der Form der Abb. 15, mit nur 5 Areolen und ausgedehnter, kräftiger Randpunktierung. — Schildchen lang, hinten ausgerandet. — Auf den Elytren sind die Sekundärrippen auffallend schwach.

Die Trennung von *Cautires* und *Cladophorus* ist nicht einfach, namentlich wenn, wie hier, kein ♂ vorliegt. Man muß aber, um sich in solchen Fällen entscheiden zu können, grundsätzlich den Standpunkt einnehmen, daß die Areolen des Prothorax bei *Cladophorus* alle voll entwickelt sind, während es bei *Cautires* zu Obliterationen kommt, die so weit gehen, daß nur noch die discoidale Areole bleibt. Bei dieser Art fehlen die seitlichen Areolen gänzlich, und es scheint mir daher richtiger, die Art zu *Cautires* zu stellen.

*Xylobanus* C. O. Waterhouse.

Ill. Typ. Spec. Col. I, Lycidae, 1879, p. 38.

*nigrimembris* Pic. Hors texte No. 407, p. 16.

*Elongatus*, niger, supra ochraceus; antennis flabellatis, thorace breve, antice sinuato; elytris thorace parum latioribus, parallelis, intervallis parum distincte et transverse punctatis.

Long. 9 mm. — A placer près de *privatus* Wat.

Taihorin (Sauter).

Mir lag leider nur ein vom Autor bezetteltes ♀ vor, ich konnte also den Penis nicht untersuchen. Der Prothorax hat nur die discoidale Areole, die dem Vorderrand zustrebenden sind nur angedeutet, die seitlichen fehlen gänzlich. Die Punktierung ist groß, aber ganz undeutlich und flach; die Behaarung ist kurz. Die Elytren gitterung ist groß und scharfkantig, wie Abb. 17 zeigt. Rippen und Gitterung sind kurz behaart, der Grund ist ohne Behaarung.

*Cladophorus* Guérin.

Voy. Coquille, Ent. p. 72.

*singularicollis* Pic. Hors texte No. 422, p. 18.

Parum elongatus, nigro-fuliginosus, elytris testaceis; antennis valde depressis, longe dentatis; thorace particulare, sat transverso, antice medio valde prominulo et bidentato, angulis posticis rotundatis, 7-areolato. — L. 13 mm.

Ich sah zahlreiche Stücke in der Sammlung des Berliner Museums von Hoozan, IV. 10, Taihorin V. 10, Kosempo IV. 08.

Die Diagnose ist ausreichend, um die Art zu erkennen. Eine konkurrierende Art ist nicht vorhanden. Nennenswerte Variationen waren nicht festzustellen.

*certus* n. sp. Braunschwarz, Prothorax, Schildchen und Elytren lehmgelb. — Lamellen der mittleren Fühlerglieder beim ♂ doppelt so lang wie das Glied selbst, beim ♀ tief gezahnt, kurz behaart. — Prothorax breiter als in der Mitte hoch (Abb. 20), discoidale Areola lang und sehr schmal, die übrigen von wechselnder Stärke, aber immer vollständig vorhanden, Punktierung an Vorder- und Seitenrändern breit und kräftig punktiert, Behaarung nur ganz gering. — Schildchen kurz, tief eingebuchtet. — Elytren mit kräftiger Rippen- und Gitterbildung, Behaarung kurz, den Grund freilassend. — Penis Abb. 21.

Länge 10—13 mm. Breite (hum.) 2,5—3 mm.

Taihorin X. 10 (Sauter).

Typen in meinem Besitz, Paratypen im Berliner Museum.

Variationen waren nicht festzustellen. Von *singularicollis* Pic leicht zu unterscheiden.

*Parapyropterus* n. g.

Von der Gestalt eines *Pyropterus*. — Kopf breit, Stirn abschüssig, in der unteren Hälfte gefurcht, Rüssel fehlt, Mandibulartaster normal, letztes Glied beilförmig. Augen prominent, aber nicht groß. — 2. und 3. Fühlerglied klein, zusammen kaum halb so groß wie das 4., 4.—10. etwa gleich lang, nach vorn an Breite abnehmend, 11. länger als das 10., keine Zähnung. — Prothorax mit 5 Areolen, die discoidale an Vorder- und Hinterrand offen. — Schildchen tief eingekerbt. Elytren parallel, mit vollständigen Primär- und Sekundärrippen, Gitterung quadratisch bis langrechteckig, durch dichte Behaarung etwas verdeckt und undeutlich. — Beine normal.

Typus der Gattung: *P. nigrostriatus* n. sp.

Die Gattung ist in die Nähe von *Pyropterus* zu stellen, mit der sie das kurze 2. und 3. Fühlerglied gemeinsam hat. Der Prothorax ist aber mehr *Protaphes* ähnlich. Was die neue Gattung von *Pyropterus* grundsätzlich trennt, ist die Rippenbildung. Bei *Parapyropterus* sind alle Rippen, auch die sekundären, voll entwickelt, die bei *Pyropterus* gänzlich fehlen. Außerdem sind die Elytren dicht, wollig behaart.

*Parapyropterus nigrostriatus* n. sp.

Schwarz, Ränder des Prothorax an Vorderrand und Seiten und ein Teil der Seitenareole rotbraun, Elytren ziegelrot mit breitem schwarzen Streifen. Im übrigen: Charakter der Art gleich dem der Gattung.

Länge 6,5 mm. Breite (hum.) 2 mm.

Hoozan III. 10 (Sauter); Kosempo VII. 09 (Sauter).

1 ♂. Typus im Berliner Museum.

1 ♀. Typus im Dahlemer Museum.

Die dunklen Streifen auf den Elytren können so weit zurückgehen, daß nur ein dunkler Schimmer bleibt.

*Procautires* Kleine.

Treubia VII, Nr. 1, 1925, p. 32.

*socius* n. sp. Schwarzbraun, Kopf, Prothorax, Schildchen und Elytren orangerot. — Stirn etwas breiter als ein Augenhalmmesser, über den flachen Fühlerbeulen schwach, aber breit vertieft, dicht behaart. — Fühler des ♂ pectinat, Lamellen etwa  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  mal so lang als das Glied selbst, kurz behaart. — Prothorax Abb. 25, Mittelkiel kräftig, discoidale Areole flach, am Hinterrand offen, seitliche Areolen unvollständig, Randpunktierung groß, aber unscharf, Behaarung kurz, dicht. — Schildchen tief eingebuchtet. —



Elytren an der Basis und am Hinterrandsteil mit Sekundärrippen, sonst nur mit 4 Primärrippen, Rippen und Gitterung scharf, Behaarung überall, auch im Gitterungsgrund kurz und dicht. Penis Abb. 26.

Länge 8—9 mm. Breite (hum.) 2 mm.

Hoozan I. 10, III. 10 (Sauter).

2 ♂♂. Holotypus in meinem Besitz, Paratypus im Berliner Museum.

Habituell sieht die Art einem *Metanoeus* ähnlich und man könnte sie dafür halten, wenn nicht die Art der Elytrenchitterung dagegen spräche. Die Untersuchung des Penis hat denn auch ergeben, daß zu *Metanoeus* keine näheren Beziehungen bestehen, sondern zu *Procautires*. Die Gattungsdiagnose wird durch die neue Art nicht irritiert, alle Merkmale stimmen durchaus. Auffallend ist nur der Umstand, daß die Gattung so weit ins orientalische Gebiet vorgedrungen ist, vielleicht finden sich noch weitere Arten und runden das Verbreitungsgebiet ab, das wahrscheinlich viel größer ist, als ich zunächst annahm.

*Metanoeus* C. O. Waterhouse.

Ill. Typ. Spec. Col. I, Lycidae 1879, p. 73.

*formosanus* Pic. Ent. Mitt. XV, Nr. 1, 1926, p. 67.

Die Art ist von *fulvus* C. O. Wtrh. äußerlich nicht zu trennen, denn die Variationsbreite ist sehr groß. Auch bei *formosanus* dürfte sie nicht geringer sein, denn die Retikulation ist bei den mir vorliegenden Individuen, die vom gleichen Fundort stammen, sehr bedeutend. Dennoch handelt es sich um zwei gute Arten, wie die Untersuchung des Penis ergeben hat. Beide Arten gehören dem gleichen Verwandtschaftskreis an.

Taihorin (Sauter).

*Dilophotes* C. O. Waterhouse.

Ill. Typ. Spec. Col. I, Lycidae 1879, p. 75.

*atricollis* Pic. Ent. Mitt. XV, Nr. 1, 1926, p. 68.

Die Art ist recht ausführlich beschrieben, so daß keine Erweiterung der Diagnose nötig erscheint.

Taihorin X. 10 (Sauter).

*Libnetis* C. O. Waterhouse.

Trans. Ent. Soc. London 1878, p. 104.

*opacus* Pic. M<sup>él.</sup> XXXII, 1921, p. 14.

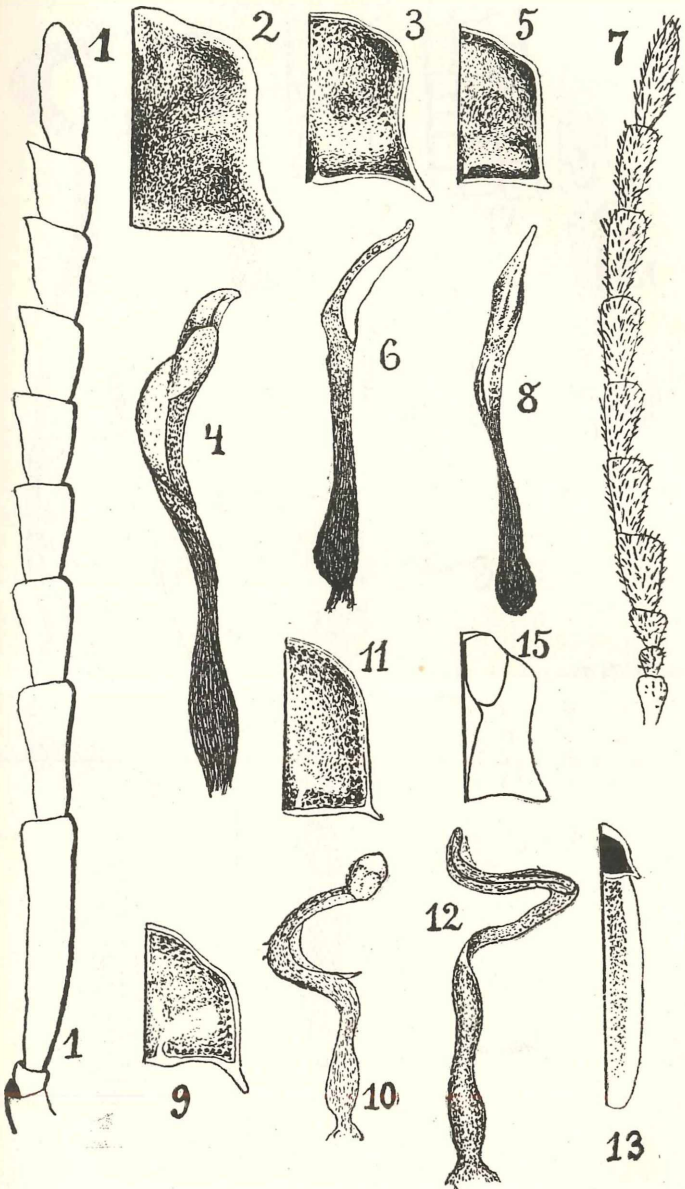
*Elongatus*, *opacus*, *nigropiceus*, *femoribus ad basin testaceis*.  
Länge 4 mm.

Nach Pics Angaben steht sie in der Nähe von *Kannegieteri* Pic. Ich sah bisher kein Belegstück.

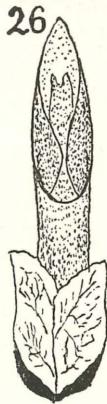
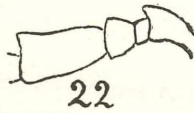
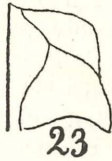
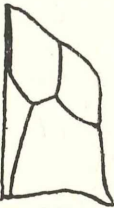
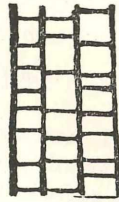
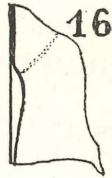
Von den 28 genannten Arten sind mir 21 bisher nur von Formosa bekannt. 2 sind ursprünglich von Japan beschrieben worden, 4 sind westlicher Herkunft und zum Teil bis Ostindien beobachtet, 1 ist in Sibirien gefunden. Die Fauna dürfte als eine Mischung verschiedene Elemente darstellen, und wie bei manchen anderen Koleopterenfamilien auch, ist Formosa eine Brücke zwischen dem Festland und Japan.

### Figurenverzeichnis.

Abb. 1. Fühler	}	von <i>Lycostomus crassus</i> n. sp.
2. Prothorax		
3. Prothorax	. }	<i>Plateros rubripennis</i> Pic.
4. Penis		
5. Prothorax	}	<i>Plateros purus</i> n. sp.
6. Penis		
7. Fühler	. }	<i>Dihammatus atricolor</i> Pic.
8. Penis		
9. Prothorax	}	<i>Ditoneces laeticeps</i> Pic.
10. Penis		
„ 11. Prothorax	}	<i>Ditoneces maculithorax</i> Pic.
12. Penis		
13. Farbenverteilung auf Prothorax u. Elytren	}	<i>Ditonesces griseostriatus</i> n. sp.
„ 14. Penis		
„ 15. Prothorax	}	<i>Cautires fainanensis</i> Pic.
„ 16. Prothorax		
„ 17. Elytrentgitterung	. }	<i>Xylobanus nigrimembris</i> Pic.
„ 18. Prothorax	}	<i>Cladophorus singularicollis</i> Pic.
„ 19. Penis		
„ 20. Prothorax	}	<i>Cladophorus certus</i> n. sp.
„ 21. Penis		
„ 22. 1.—4. Fühlerglied.	}	<i>Pavapyropterus nigrostriatus</i> n. sp.
„ 23. Prothorax		
„ 24. Farbenverteilung auf Prothorax u. Elytren		
„ 25. Prothorax	}	<i>Procautires socius</i> n. sp.
„ 26. Penis		
„ 27. Penis	}	<i>Metanoeus formosanus</i> Pic.







# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [87](#)

Autor(en)/Author(s): Kleine R.

Artikel/Article: [Kleine, Die Lyciden Formosas. 97 Die Lyciden Formosas. 97-109](#)